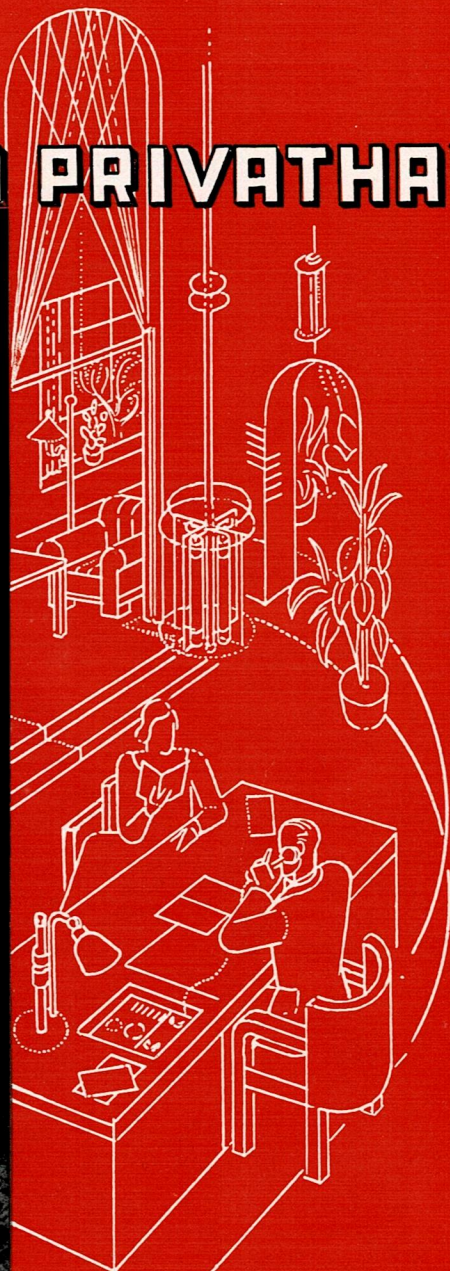


DER FERNSPRECHER

IM PRIVATHAUS



bittrof



Die Zeit liegt noch gar nicht sehr weit zurück, in der Fernsprechapparat, Lichtsignal und andere technische Einrichtungsstücke in einer schönen Wohnung, in einem geschmackvollen, behaglichen Hause, wie fremde unliebsame Eindringlinge anmuteten. Wie kam es nur, daß unsere Beziehungen zu den Erzeugnissen moderner Nachrichten-Übertragung innerhalb und auch außerhalb der Welt, die wir als „unsere vier Wände“ zu bezeichnen pflegen, sich völlig gewandelt haben, so daß wir ihrer heute um keinen Preis mehr entraten möchten?

Denn daran ist kein Zweifel möglich: Ohne Fernsprechanlage mit allen notwendigen Einzelstellen und -anschlüssen, ohne elektrisch gesteuerte Uhr, ohne Lichtsignal- und Notrufanlage und vieles andere gibt es im eigenen Hause, in der herrschaftlichen Wohnung, weder Behaglichkeit noch wirklichen Komfort. Die aus dem vielseitigen Bereich ihrer Berufsarbeit ins ersehnte Heim zurückkehrende Persönlichkeit wird sich nur dann in ihrem „Daheim“ wohlfühlen, wenn sie die Gewißheit hat, sich in jedem Augenblick, ohne Schwierigkeit, mit allen den Stätten in Verbindung setzen zu können, mit denen sie geschäftlich in Fühlung bleiben muß. Und selbstverständlich gilt umgekehrt, daß der tätige Mann in dringenden Anlässen auch dann erreicht werden muß, wenn er sich, Erholung und Ruhe suchend, in die eigene Behausung zurückgezogen hat.

So seltsam, ja, so paradox es sich anhören mag — Erholung und Ruhe findet der mit großen und kleineren Unternehmungen beschäftigte Kopf

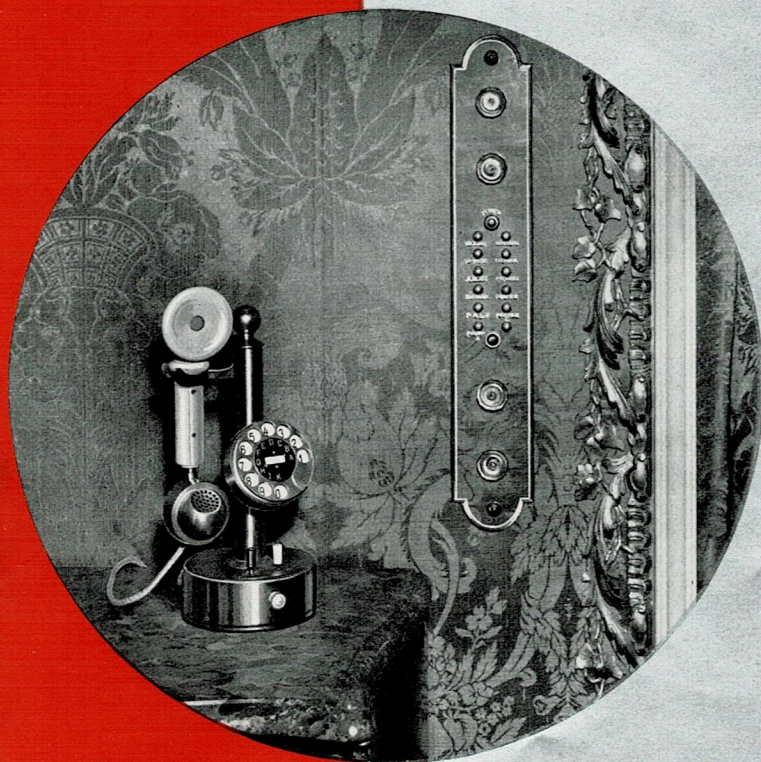


nur, wenn er sich, ausspannend, keine Gedanken darüber zu machen braucht, ob er nicht vielleicht irgendwo im weiten Kreis seines Wirkungsfeldes benötigt wird, ohne daß man sich mit ihm in Verbindung setzen könnte.

Es sind also rein praktische Gründe, die uns den Fernsprecher auch im eigenen Heim, ja, gerade im eigenen Heim, zum wirklichen Freunde gemacht haben. Erweist es sich doch nicht nur für den Herrn, sondern auch für die Dame des Hauses als eine Wohltat in des Wortes eigentlichstem Sinn, den Fernsprecher immer in Reichweite zu haben — ohne ihn gibt es weder echte Ruhe noch wirkliche Erholung.

Aber noch ein zweites kann festgestellt werden: Die gesamten Anlagen neuzeitlicher Nachrichten- und Zeit-Übermittlung haben eine ästhetisch höchst erfreuliche Wandlung durchgemacht. Sie sind nicht nur technisch vervollkommenet worden, man hat sie auch so zu formen und zu gestalten gewußt, daß sie nirgends mehr zu stören brauchen, daß sie sich überall einfügen, ohne irgendwie die künstlerische Haltung eines Raumes zu beeinträchtigen. Kurz Fernsprecher, Lichtruf, Notruf, elektrische Uhren und alle anderen ähnlichen Einrichtungen sind zu den unentbehrlichsten Voraussetzungen jener behaglichen Welt geworden, von der wir uns im gepflegten Herrschaftshaus, in der sorgsam betreuten Herrschaftswohnung, umgeben zu sehen wünschen.



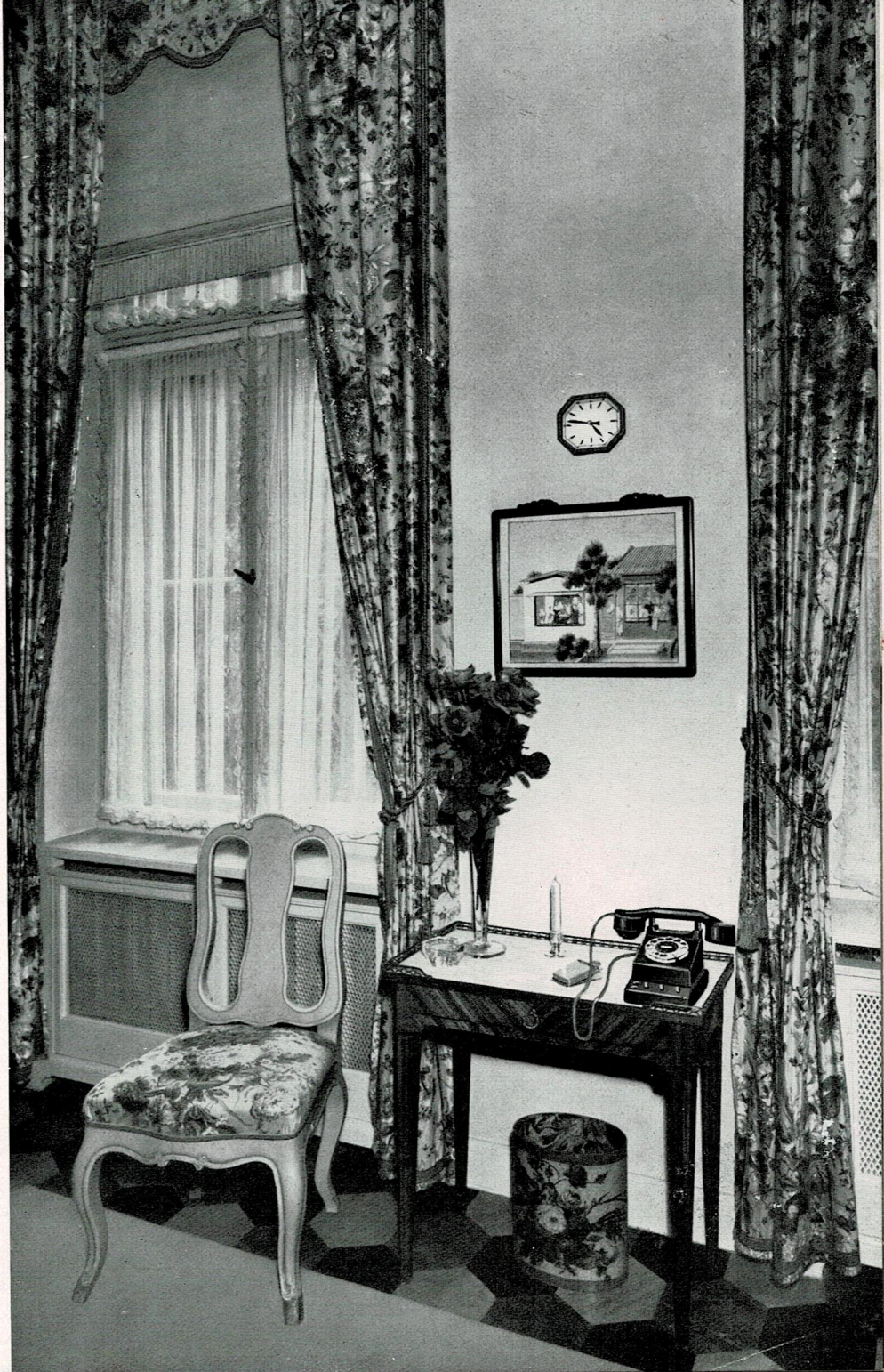


Anpassung an Stil und künstlerische Note einer Wohnung ist heute ein selbstverständliches Gebot für die Anlage von Fernsprechern, Lichtruf, elektrischen Uhren u. a. Wie eindrucksvoll lassen die Photos erkennen, daß sich alle unsere Fabrikate moderner Schwachstromtechnik völlig „reibungsflos“ und, ohne auch nur im geringsten „aufzufallen“, in das Bild vornehmer Häuslichkeit einfügen.

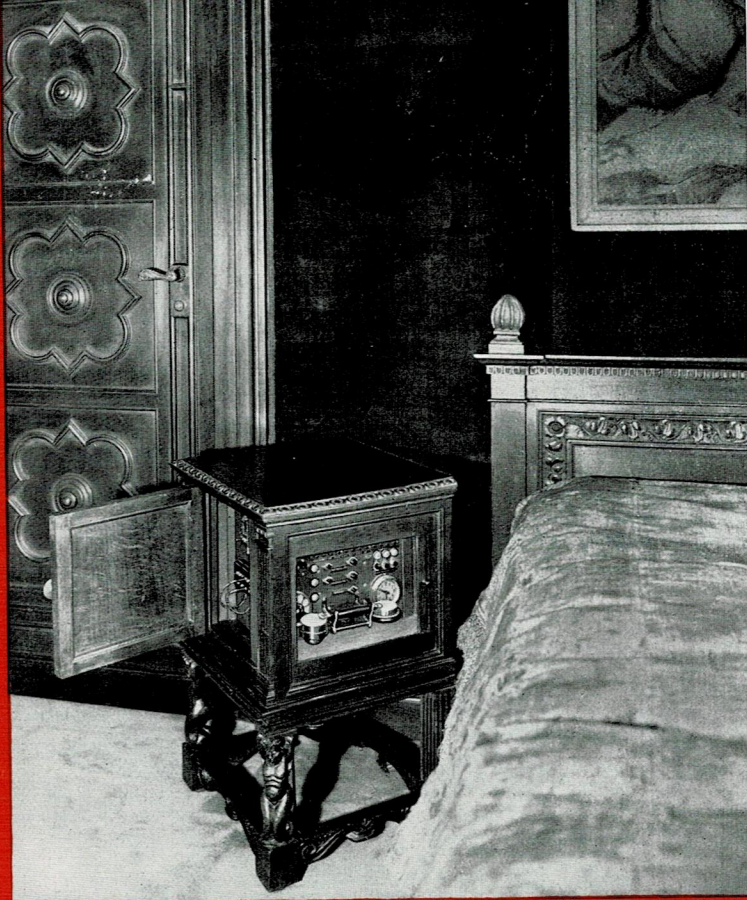


Nur dann wird der Fernsprecher zum bewußten Förderer von Behaglichkeit und Komfort, wenn er uns sozusagen überallhin begleitet. Er muß immer greifbar sein. Dann läßt er Nervosität überhaupt nicht aufkommen. Daß er überall unser „Hausgenosse“ sein kann, dafür spricht die gutgeformte, gewählte „Figur“, die er heute zu machen weiß.

Und die elektrischen Uhren — wie zurückhaltend melden sie die Zeit! Sie sind da, wenn der Blick sie sucht — und sind auf die Minute zuverlässig — aber nie drängen sie sich auf.



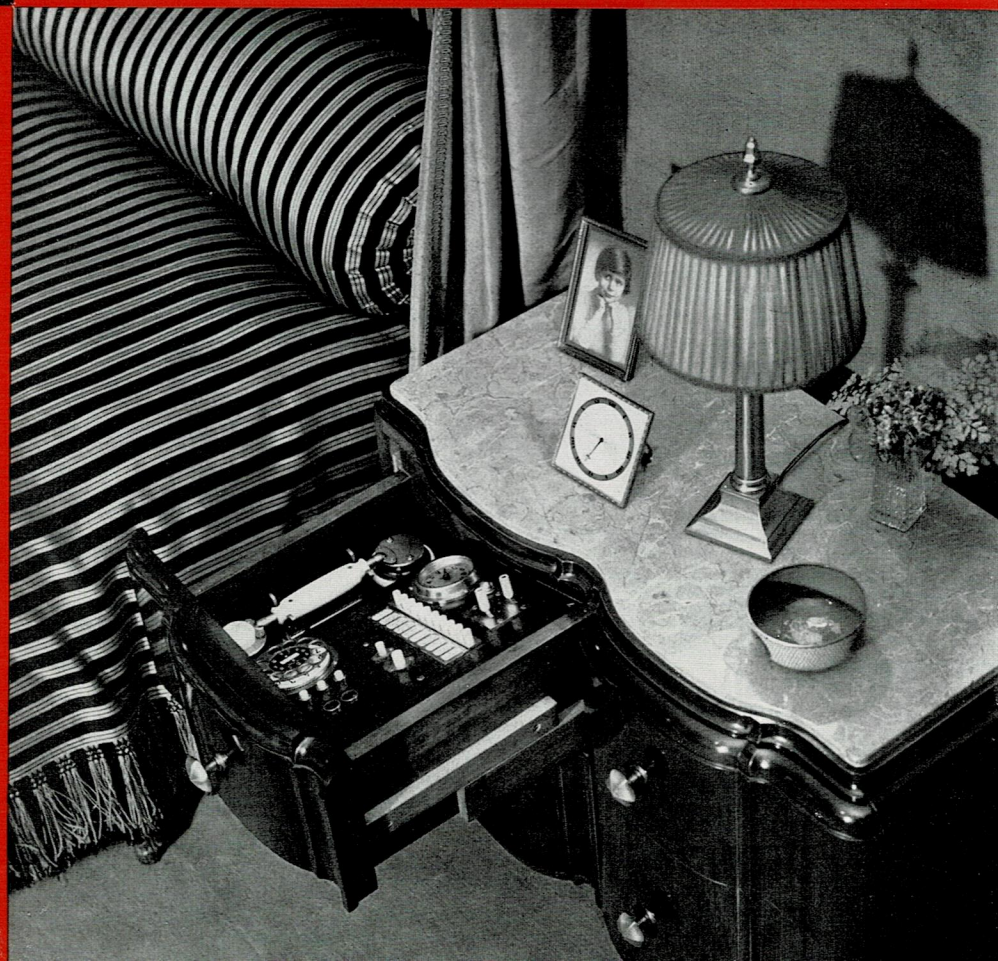




Im Schlafzimmer ordnen sich Fernsprecher, Lichtruf, Notruf usw. allen den Bedingungen unter, die für sie je nach besonderen Wünschen und Erfordernissen gelten. Oft scheinen da Aufgaben aufzutreten, die sich nicht lösen lassen wollen. Aber wie geschickt weiß neuzeitliche Technik sich allen Gegebenheiten einer individuell gestalteten Wohnung anzupassen.



Reizvoll — amüsant, ist man zu sagen versucht — wie sich hier der Fernsprecher verbergen kann, wenn kein Bedarf nach ihm vorhanden ist! Der Begriff



„Dienst am Menschen“, der für die neuzeitliche Technik so bedeutungsvoll ist, erfüllt sich in diesem Falle in besonders origineller und überzeugender Art.

Auch im Kinderzimmer? Ja, auch, oder noch besser, gerade im Kinderzimmer darf der Fernsprecher nicht fehlen! — Gehört es nicht zu den unerläßlichen Forderungen, die wir an den tüchtigen jungen Menschen unserer Zeit stellen, daß er gewandt zu telefonieren verstehe! Zählt nicht der Fernsprecher zu den Werkzeugen modernen Geschäftsbetriebes und neuzeitlichen gesellschaftlichen Umganges, ohne die die Gegenwart überhaupt nicht denkbar wäre! Nicht früh genug kann man Kinder zur praktischen Handhabung des Fernsprechers erziehen.





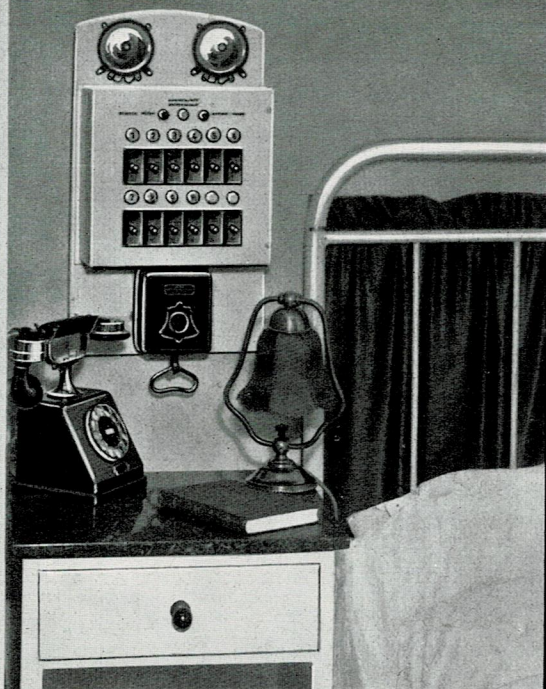
Mag ehemals der Schreibtisch eines tätigen Mannes unter der Last handgeschriebener, umstandsvoller Briefe und Akten geseufzt haben — heute steht auf seiner Platte, wie



verwachsen mit ihr, der Fernsprechapparat. Mit ihm läßt sich so vieles, vieles von dem erledigen, was ehemals nur durch Ströme von Tinte und zahllose Gänsefüße zu besorgen war.

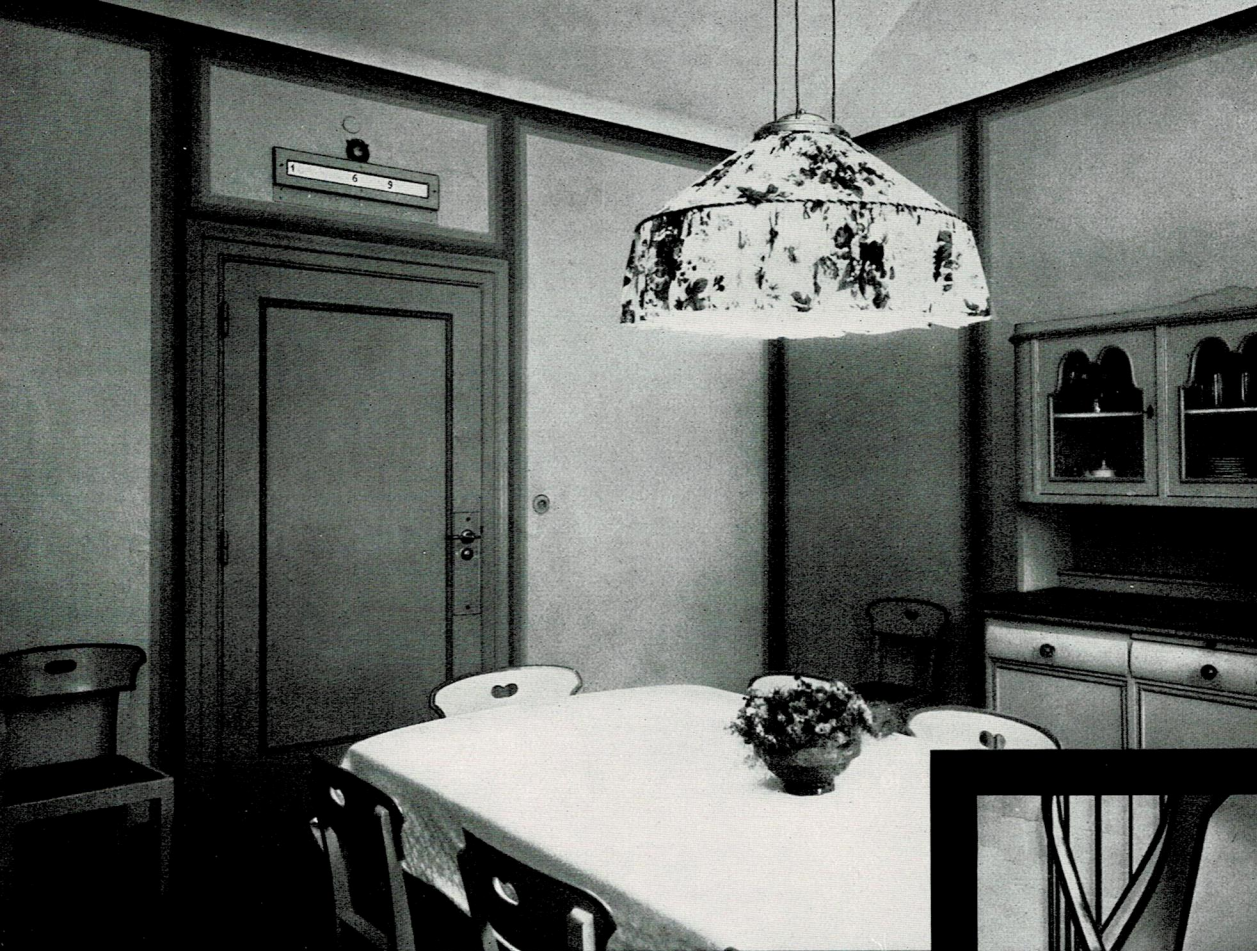
Und soll er auf dem Arbeitsplatz nur dann sich zeigen, wenn er gebraucht wird — wie leicht läßt sich der Fernsprecher in ein unsichtbares Verlies bannen!





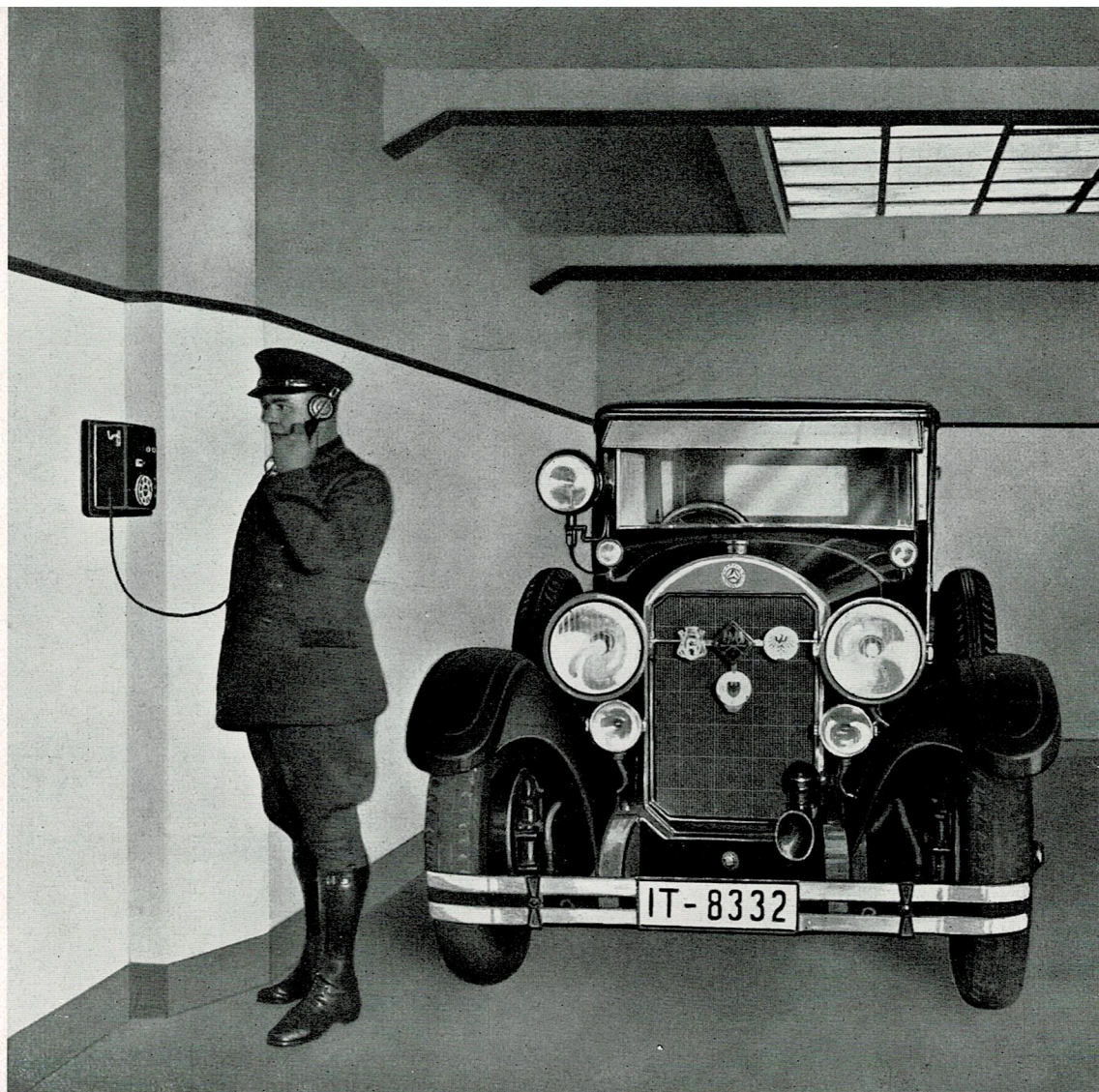
In den Räumen der Bedienung haben Schwachstromanlagen des Herrschaftshauses dafür zu sorgen, daß „alles klappt“. Durch nichts werden willige Hausgeister mehr sich angeregt und unterstützt fühlen bei der Bewältigung ihrer Pflichten als durch eine zweckbedingte, nutzlose Gänge ersparende Nachrichtenübermittlung. Da sorgt der Fernsprecher dafür, daß um einer einzigen Besorgung willen nicht





drei- oder viermal dieselbe Treppe passiert werden
 muß. Das Lichtruf-Tablo führt die gewünschte Bedie-
 nung rasch herbei. Notruf und Sicherheitskontrollen
 neben dem Bett des dienstältesten Hausgeistes ver-
 bürgen im Falle der Gefahr Sicherheit und schnellen
 Schutz. Kurz, die flott funktionierende Wirtschaft
 eines Herrschaftshauses ist ohne moderne Fern-
 sprech-, Lichtruf- und Uhren-Einrichtung undenkbar.

Und daß der Fernsprecher auch in der Garage nicht fehlen darf, braucht kaum besonders erwähnt zu werden, da er ja die verlässlichste Bürgschaft für rasche sichere Erfüllung aller Wünsche eines behaglichen Hauses darstellt. Die Bewohner eines solchen Hauses werden mit den neuzeitlichen Fernsprech-, Lichtruf- und elektrischen Uhren-Anlagen immer in freundlichsten Beziehungen stehen.



Nützen Sie alle Vorteile, die wir Ihnen bieten können!

1. Vergessen Sie nicht, daß eine Fernsprech-Anlage nur dann alle Vorteile zu bieten vermag, wenn genügend Einzel- und Nebenstellen vorgesehen sind, überall dort nämlich, wo man des Fernsprechers bedarf, wenn nötig in jedem Raum. Alle Gesprächsverbindungen, auch die über das Amt, können ohne Vermittlungsperson selbst hergestellt werden und trennen sich nach Gesprächsbeendigung selbsttätig.
2. Laut oder leise können im Fernsprechverkehr eines Hauses die Signale gegeben werden, ganz wie Sie es wünschen. Auch elektrische Rufe lassen sich anstatt durch Glocken und Summer optisch, mit Lichtzeichen, übermitteln.
3. Fernsprechapparate stehen in verschiedensten Ausführungen, nach Form und Farbe jedem Wohnungsmilieu sich einfügend, zur Verfügung. In dieser und jeder anderen Hinsicht werden für Sie Sonderangebote gerne ausgearbeitet.
4. Die gesamten Fernsprech-, Lichtruf-, Uhren- und Notruf-Einrichtungen werden mietweise überlassen und von uns überwacht und instand gehalten, so daß zuverlässiges Funktionieren jederzeit gewährleistet ist.

Über die geschilderten Anlagen neuzeitlicher Schwachstromtechnik führen die Wege zu Ruhe und Erholung in Ihrem Hause. Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten!



H. FULD & CO

**TELEPHON- UND TELEGRAPHENWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT**

VERWALTUNGSBEZIRK NORDMARK

HAMBURG

Holzdam 30/32 (Telefonhaus) • Fernsprecher: Sammelnummer B. 4 Steintor 13 01

TECHNISCHE BÜROS:

HARBURG-WILHELMSBURG: Kleiner Schippsee 10, Fernspr. C. 7 Oliva 04 87

KIEL, Klinke 21, Fernsprecher 61 72 • LUBECK, Handelshof, Fernsprecher 28385

ROSTOCK: Friedrich-Franzstraße 15/16, Fernspr. 33 54

